

# Netzwerktreffen Integrative Schulung BL



Schülerinnen und Schüler mit Sehschädigung im  
integrativen Unterricht

# Unterstützungsmassnahmen und Hilfsmittel bei Sehbehinderung

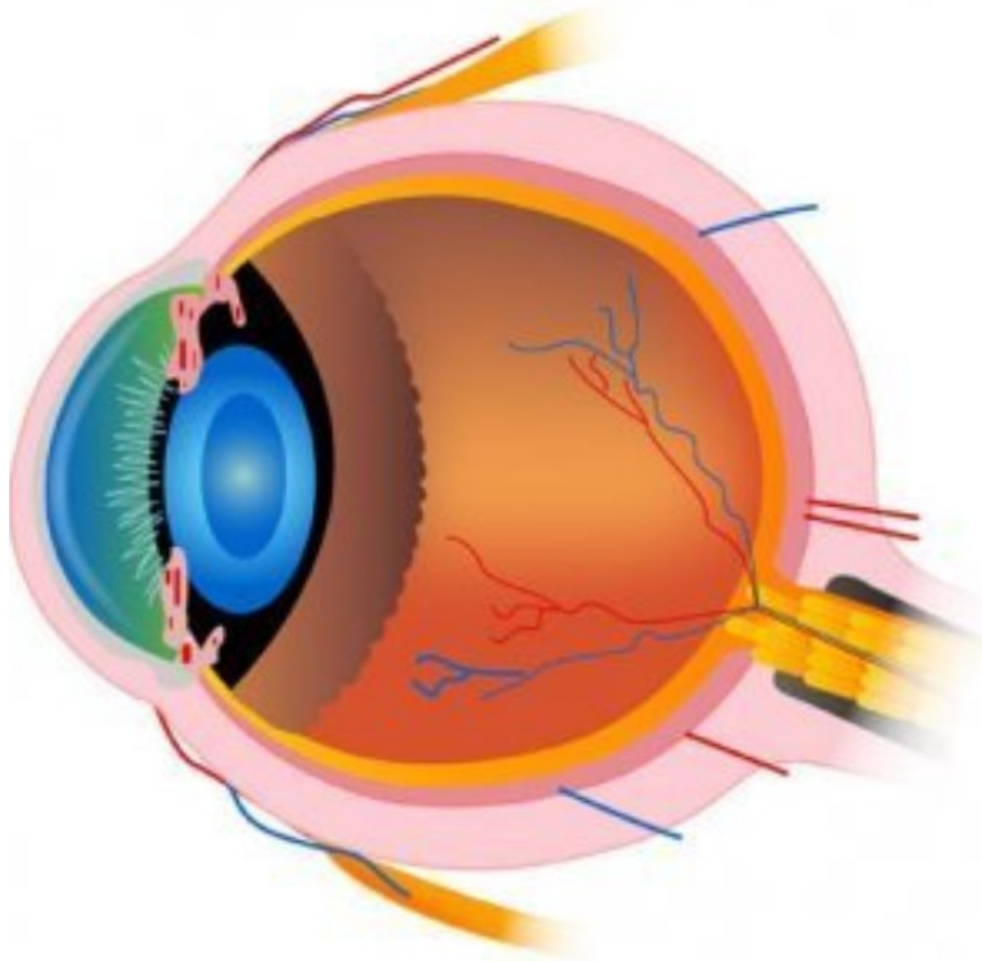
- Sehbehinderung und deren Auswirkung auf das Zurechtkommen im Schulalltag
- Unterstützungsmassnahmen – Aufgaben SHP, Assistenz, Klassenlehrperson
- Hilfsmittel
- Nachteilsausgleich / individuelle Lernziele

# Begriff Sehschädigung/Sehbehinderung

Störung der visuellen Informationsaufnahme und/oder -verarbeitung, die zu einer Einschränkung der umfassenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Schule, Freizeit, Kommunikation etc.) führt.

## Voraussetzungen für Beratung & Unterstützung (B&U)

- Sehschädigung mit korrigierter Sehschärfe (Visus) unter 0,3
- Starke Gesichtsfeldeinschränkungen
- Cerebrale visuelle Wahrnehmungsstörung (CVI)
  
- Verschiedene Kombinationen der oben genannten Kriterien

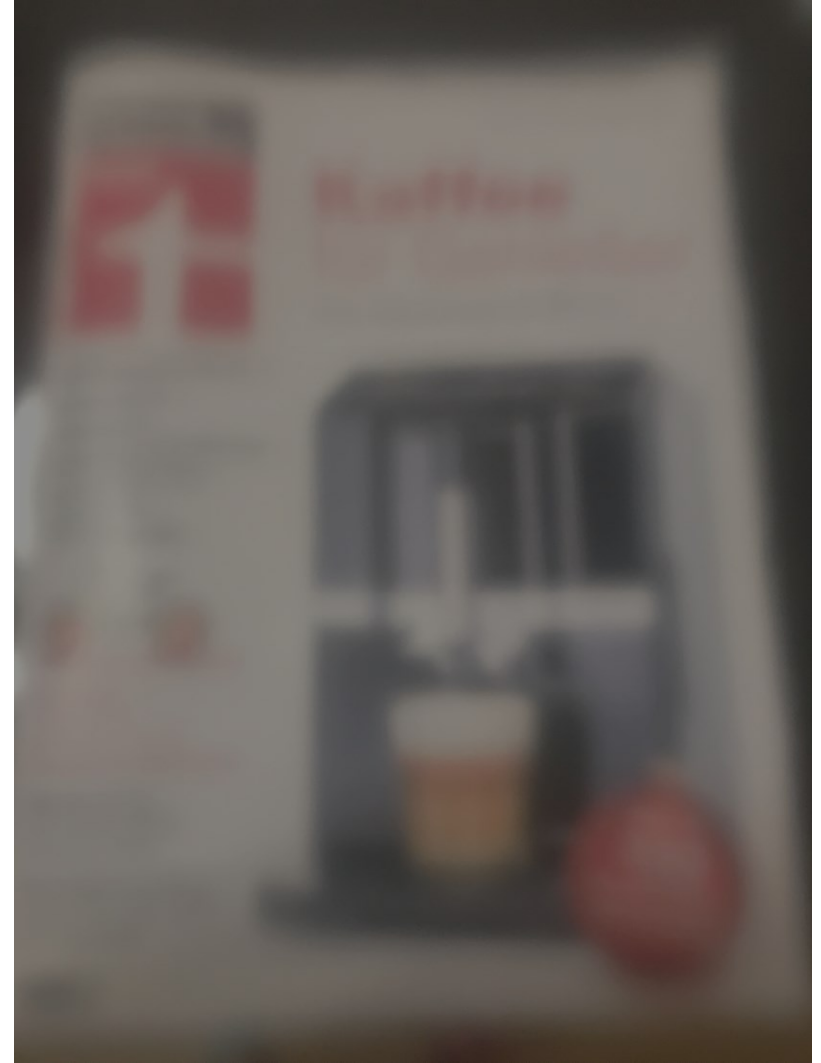
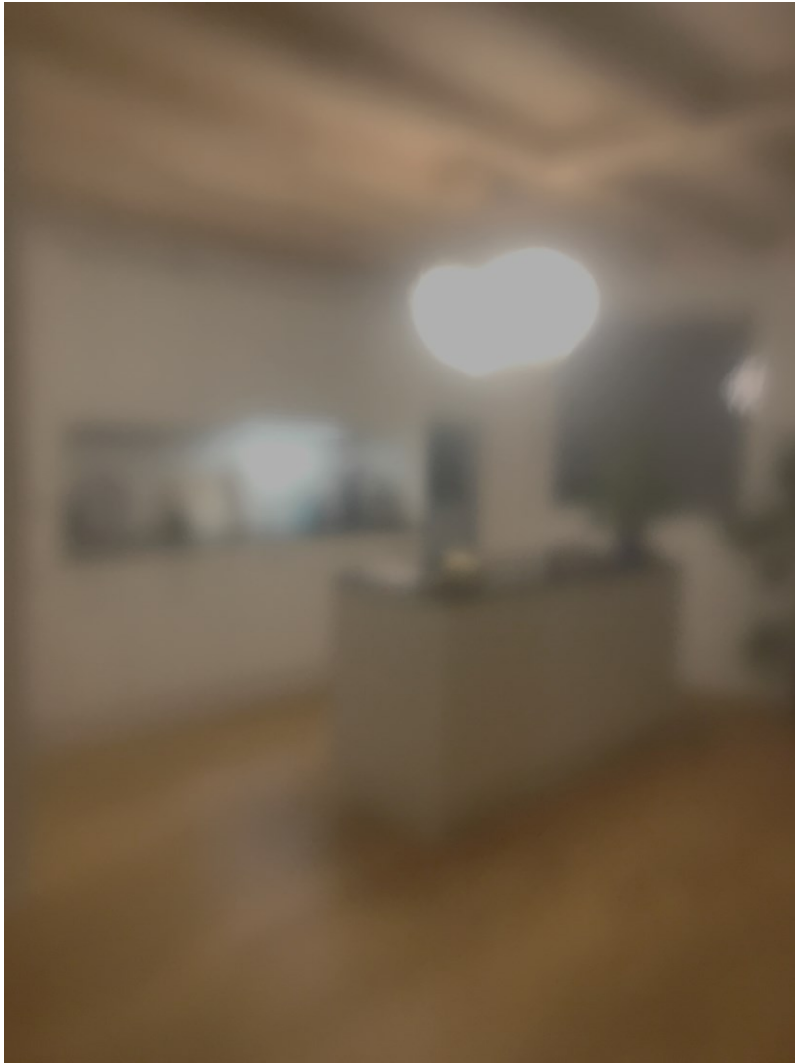


## Beispiele für Augenerkrankungen

- Netzhauterkrankungen (RP, Makulaerkrankungen)
- Sehnerv Erkrankungen (Sehnerv Degeneration)
- Linsentrübungen (Grauer Star)
- Augeninnendruck-Erkrankungen (Glaukom - Grüner Star)
- Probleme der Augenmotorik (Schielen, Nystagmus)
- Störungen der visuellen Verarbeitung

# Einschränkungen der Sehfunktionen

- Visusminderung
- Eingeschränktes Kontrastsehen
- Erhöhter Lichtbedarf
- Erhöhte Blendung
- Adaptationsverzögerung
- Farbfehlsichtigkeiten
- Gesichtsfeldeinschränkungen
- Eingeschränktes Binokularsehen
- Augenmotorikprobleme (Schielen, Fixation, Akkomodation)
- Gestörte visuelle Verarbeitung



## Auswirkungen einer Sehschädigung auf den schulischen Alltag

- Erhöhter Zeit- und Energieaufwand bei der Bewältigung von schulinternen Strecken und/oder Schulweg
- Erhöhter Zeit- und Energieaufwand bei allen Handlungsabläufen und Aufgaben
- Gefahr einer eingeschränkten oder nicht möglichen Teilhabe an außerschulischen Anlässen
- Erschwerte Teilhabe; vor allem im Sport oder auch in Pausensituationen

# Beratung und Unterstützung

für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung  
und deren Umfeld (Lehrpersonen, Eltern, Fachpersonen)

## Beratung oder Unterstützung (B&U)

«Die Integrative Sonderschulung wird in die Leistungen **Beratung** und **Unterstützung** aufgeteilt. Die beiden Leistungen unterscheiden sich weniger in ihrem Inhalt als in ihrem Umfang. Unterstützung muss beim Amt für Volksschulen (AVS) beantragt und bewilligt werden. Beratung wird direkt bei den Fachzentren beantragt.»

Wir unterscheiden zwischen:

- Beratung auf Abruf
- Beratung
- Unterstützung

# B&U in Zahlen

# Leistung Beratung und Unterstützung

## **B & U    Anzahl Schüler SJ 18/19**

	<b>BL</b>	<b>BS</b>	<b>AG</b>	<b>SO</b>
Abklärung	1	2	1	-
Beratung	53	33	40	-
Unterstützung	9	6	19	3
<b>Total</b>	<b>63</b>	<b>41</b>	<b>60</b>	<b>3</b>

## Beratung und Unterstützung beinhaltet:

- Abklärung
- Hilfsmittelversorgung
- Anpassung der Lernumgebung
- Medienbearbeitung
- Anpassung des Schulsettings (Einsatz von Assistenz)
- Spezifische Förderung
- Beratung der Eltern und Lehrpersonen
- Beratung: Orientierung- und Mobilitätstraining
- Beratung: Lebenspraktische Fertigkeiten
- Begleitung bei Übertritten in Schule und Berufsleben

# Abklärung

# Abklärungsinhalte

## Die Abklärung findet vor Ort in Schulen und Kindergärten statt.

Bewertung des funktionellen Sehens unter den Bedingungen im Schulzimmer:

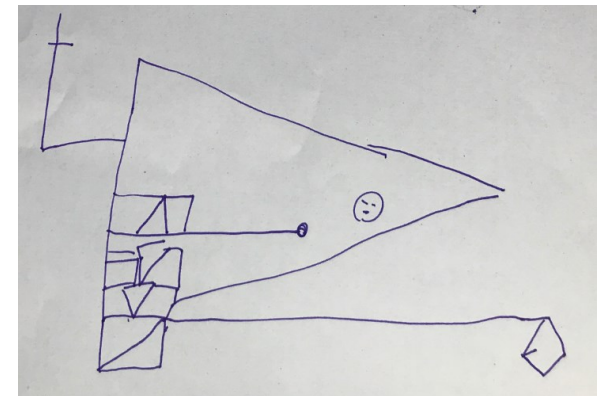
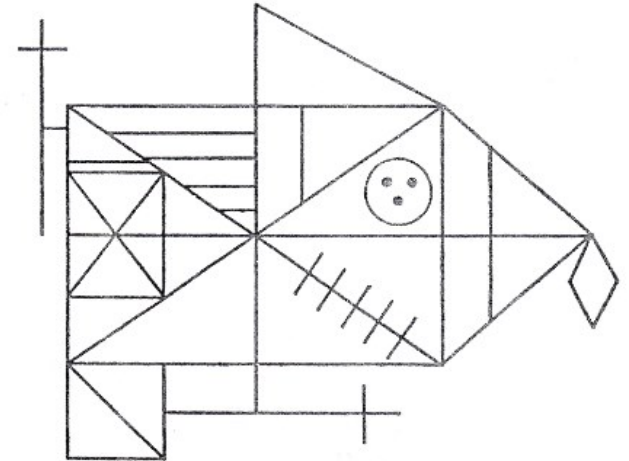
- Visus (Ferne, Nähe, Hilfsmittelvisus)
- Vergrößerungsbedarf
- Beleuchtungsbedarf
- Kontrastsehen
- Farbsehen
- Okulomotorik
- Binokularsehen/Stereopsis
- Screening zur visuellen Wahrnehmung



## Abklärungsinhalte

### Screening zur visuellen Wahrnehmung

- Visuelle Aufmerksamkeit
- Crowding
- Figur-Hintergrund-Unterscheidung
- Form- und Farbkonstanz
- Objekterkennung
- Raum-Lage-Wahrnehmung



# Hilfsmittel



Blendschutz-Brille

Filterbrille

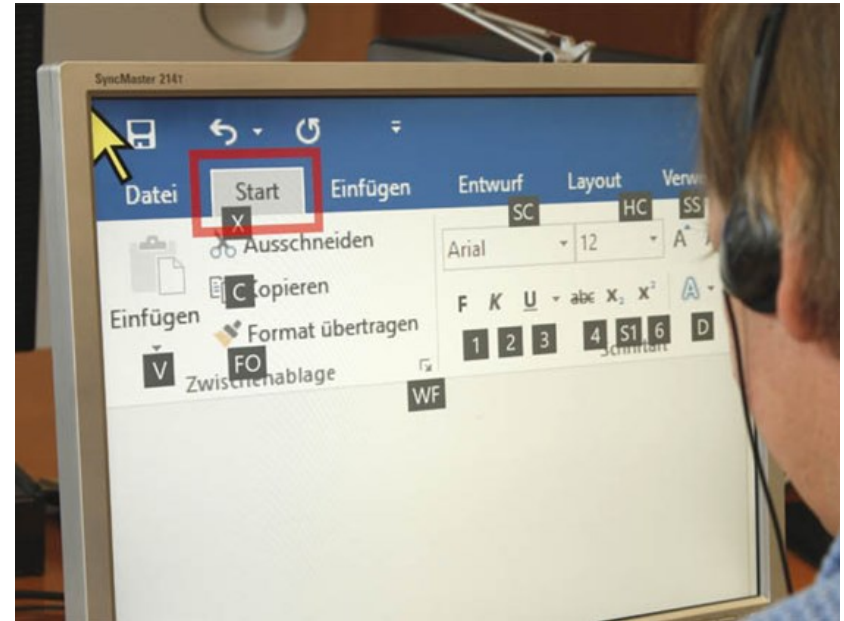
Bifokalbrille

## Schreib- Leseständer mit Beleuchtung



Schrägpult

## Hellfeldlupe

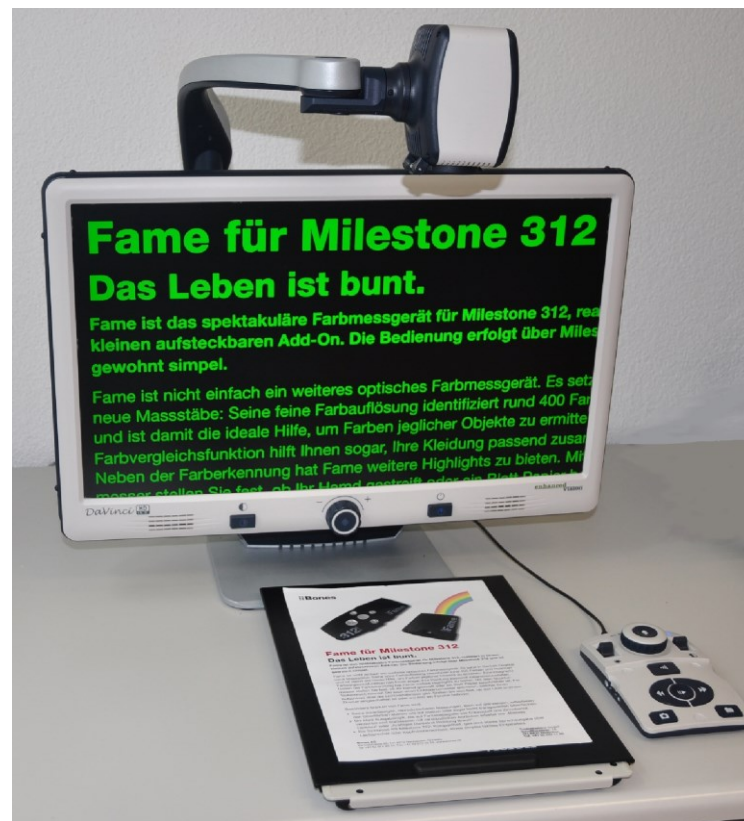
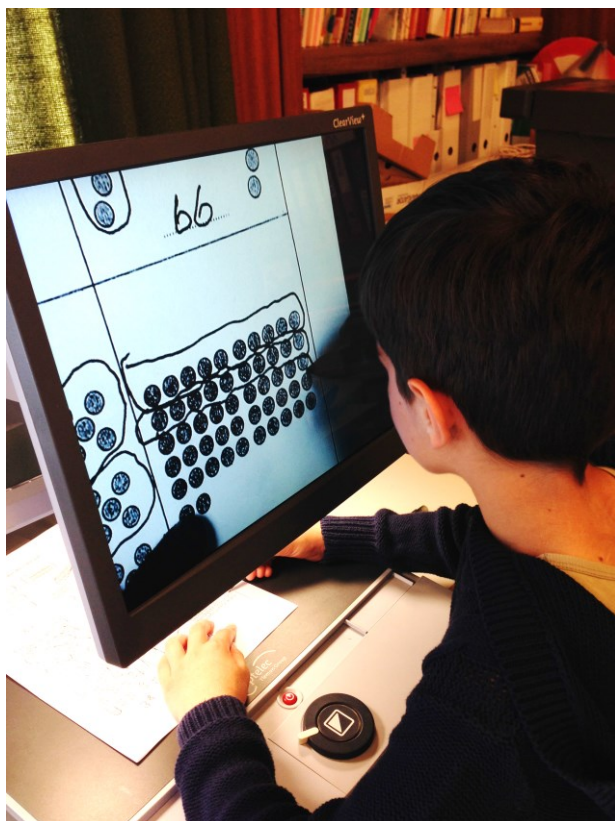


## Zoomtext

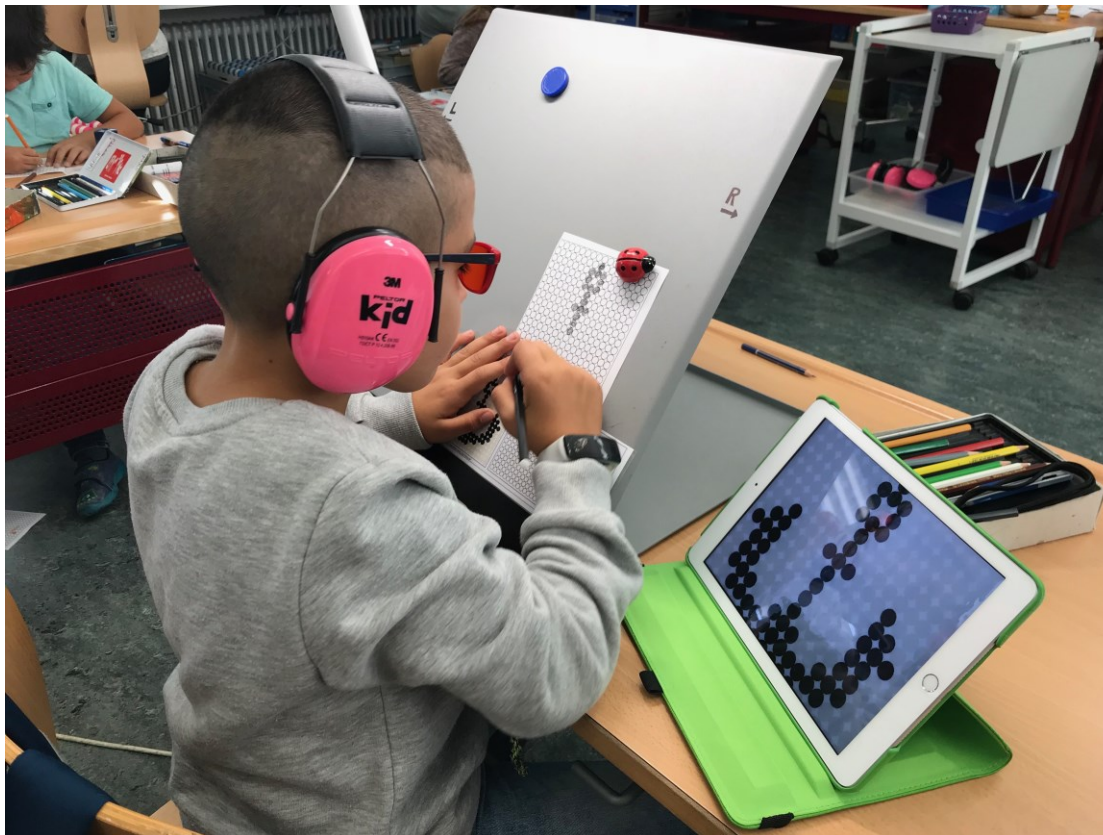
## Monokular



## Bildschirmlesegerät



## Einsatz eines Tablets





»Du bist ja lustig. Wie soll ich das denn machen? Ich kann mich keinen Millimeter bewegen. Das musst du machen. Du hast mich gefesselt, dann kratz mich auch gefälligst!«

»Eigentlich spreche ich nicht einmal mit meinem Essen«, murrte Karl-Heinz.

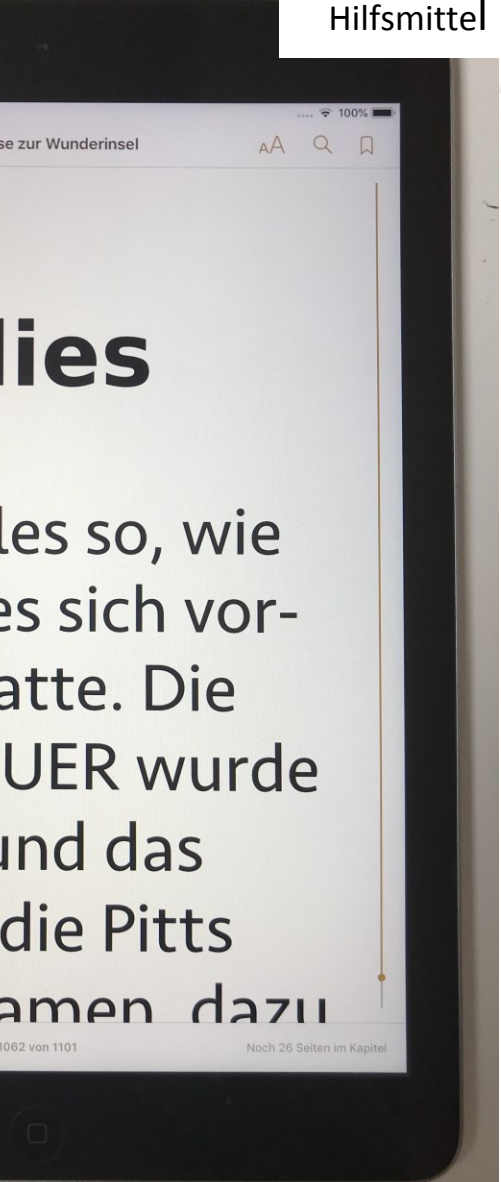
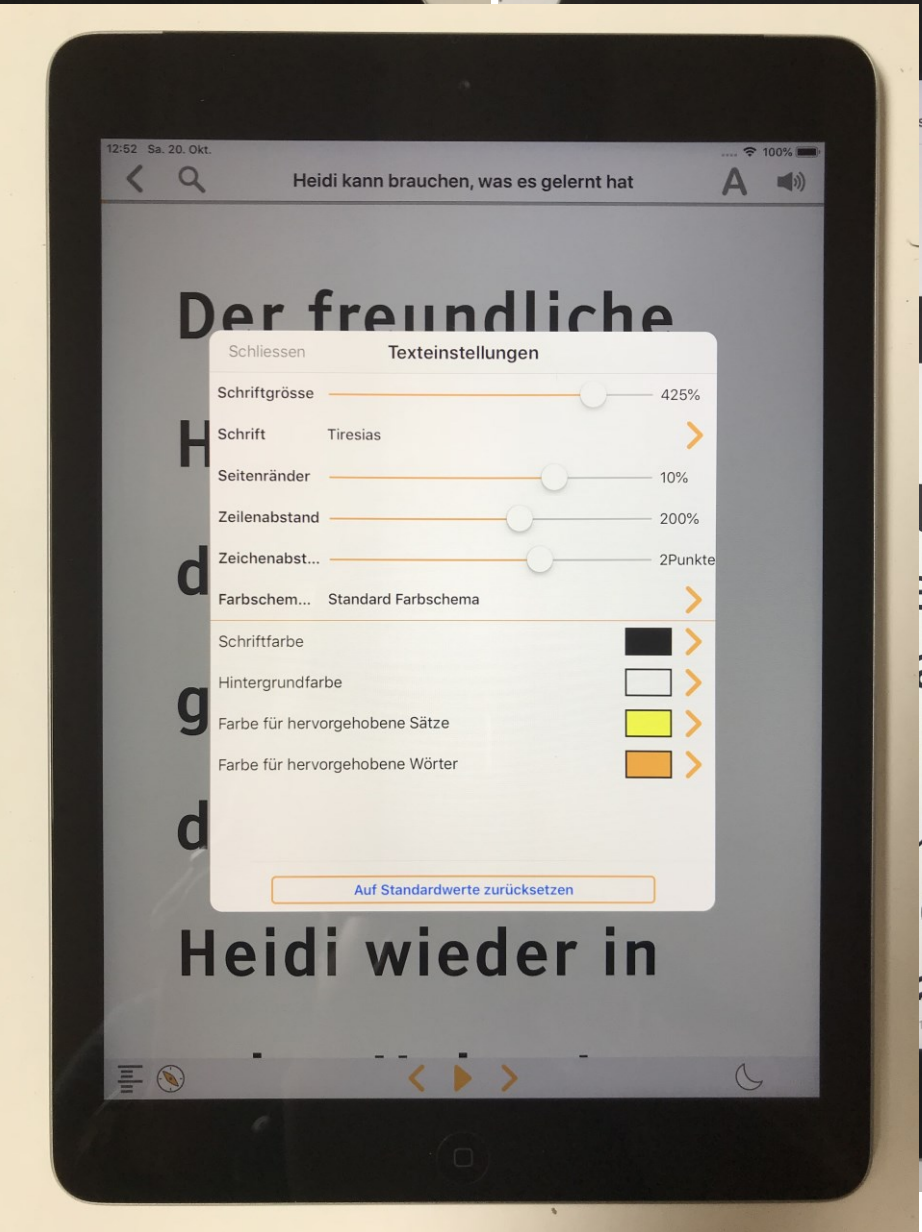
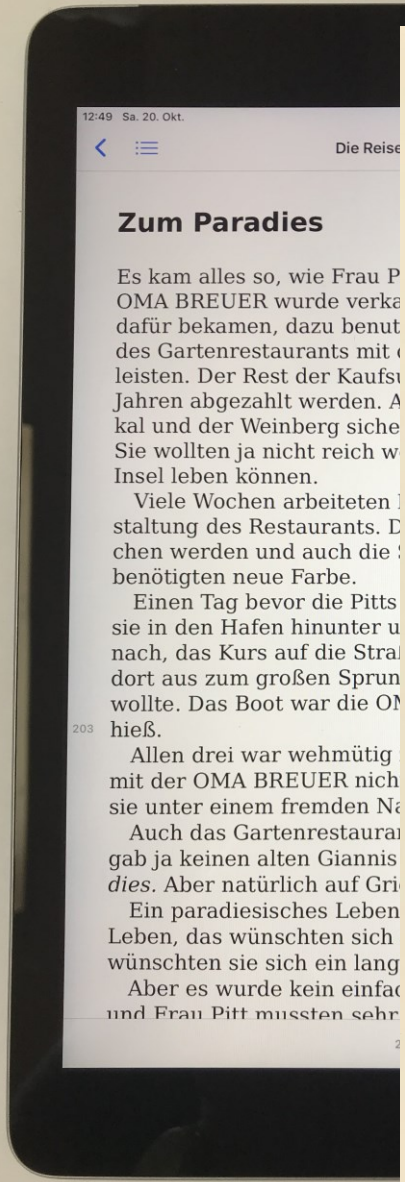
»Dann rede nicht, kratz einfach nur meine Nase, schnell«, befahl Bisy. »Oder hast du etwa Angst vor mir?«

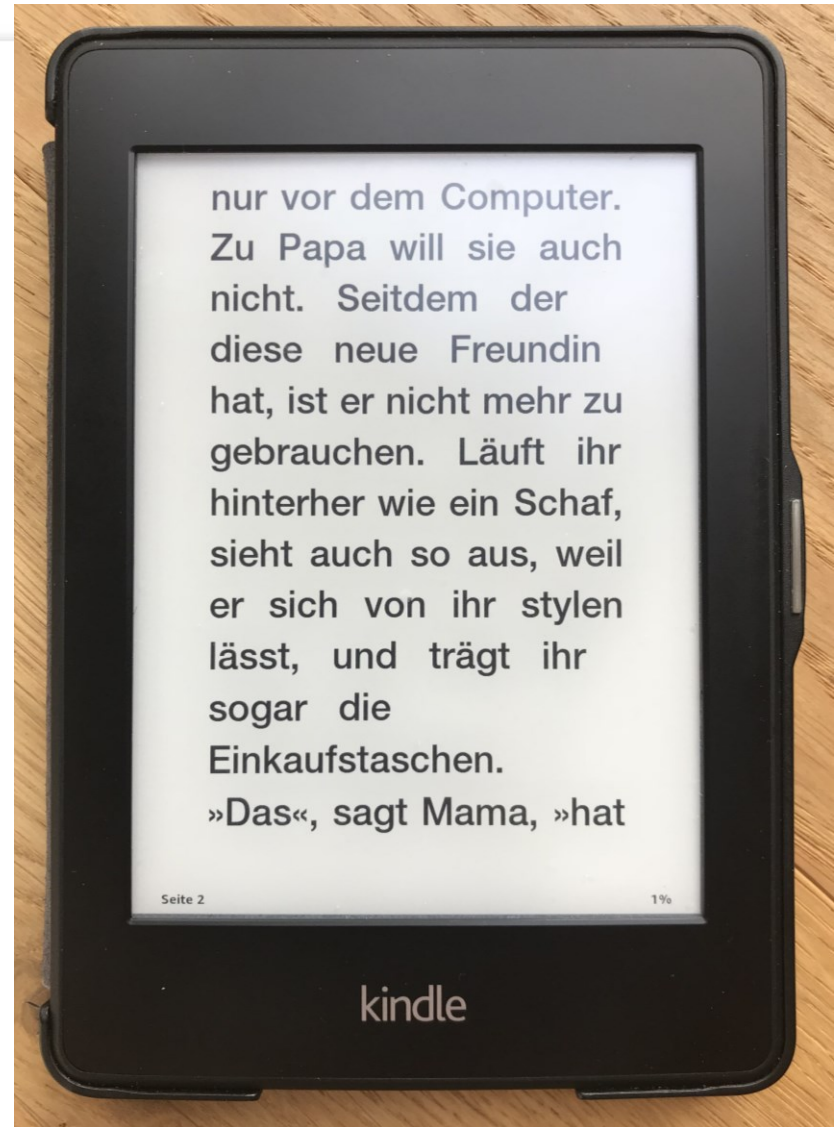
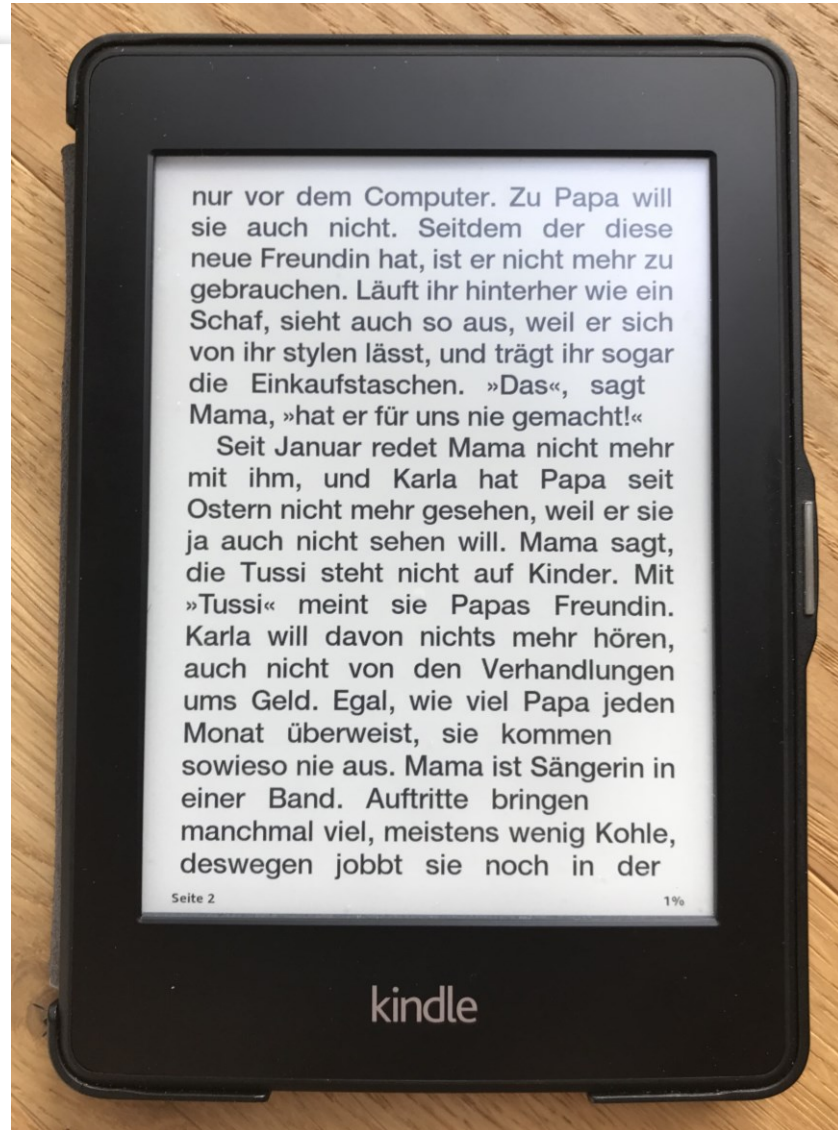
»Ich Angst? Vor einer gefesselten Fliege ...?« Das konnte Karl-Heinz nicht auf sich sitzen lassen. Also gab er sich einen Ruck und kratzte zum allerersten Mal in seinem Leben einer Fliege die Nase. Das machte er ganz vorsichtig, um seinen Braten nicht zu beschädigen.

»Fester«, kommandierte Bisy. »Mehr zur Mitte ... ja ... ahhh. Und jetzt etwas weiter unten, stopp, etwas zurück ... ja ... uiiiiii, ufffff ... herrlich.«



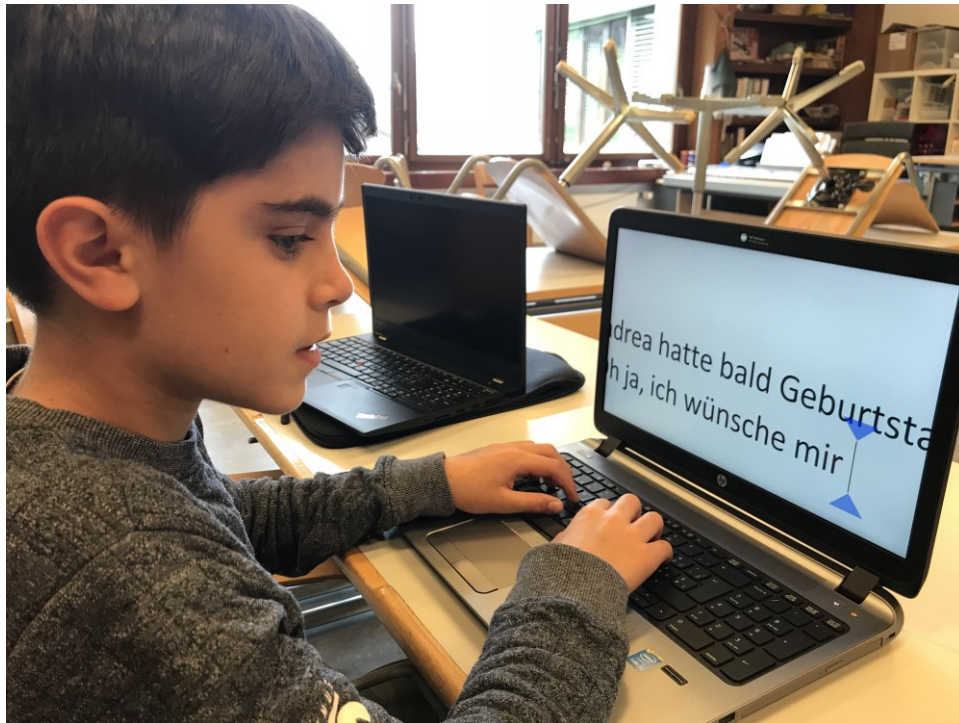
enn machen? Ich kann  
s musst du machen. Du  
auch gefälligst!«  
mit meinem Essen«,  
meine Nase, schnell«,  
st vor mir?«







## Einsatz eines Computers



## Braillezeilensystem



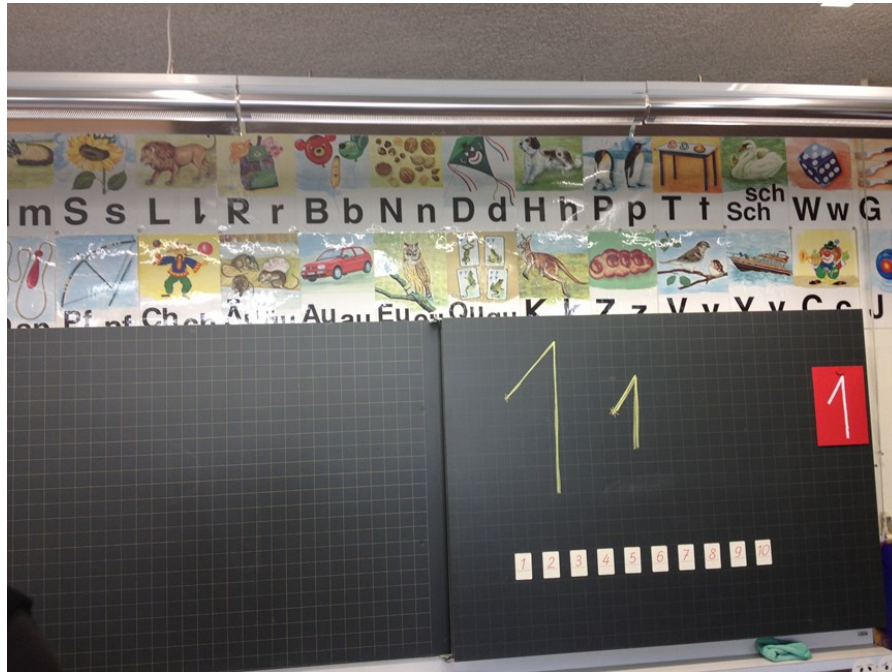
<https://helptech.de/de/produkte/braille-und-notizgeraete>

# Anpassung der Lernumgebung

## Blendquellen ausschalten



## Arbeitsplatz und Materialangebot



Wandtafelbeleuchtung



## Markierungen



# Anpassung des Schulsettings

## Assistenz

Das Ziel ist die möglichst selbstständige Teilnahme des Kindes an den verschiedenen Unterrichtsaktivitäten und dessen soziale Integration in die Klasse.

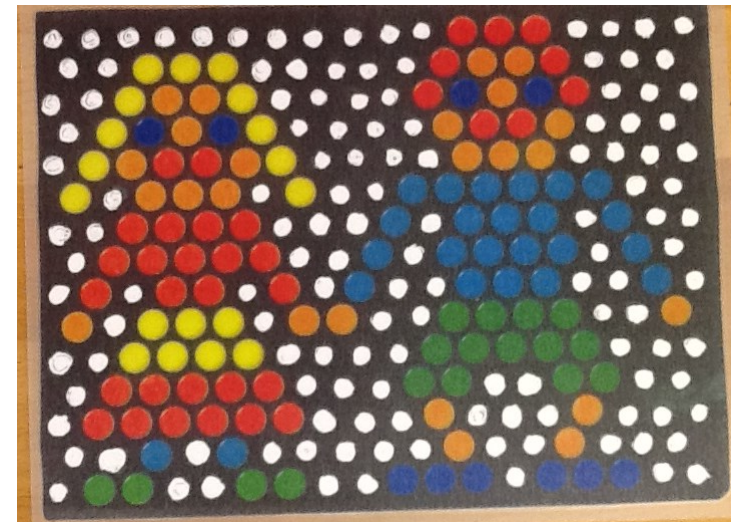
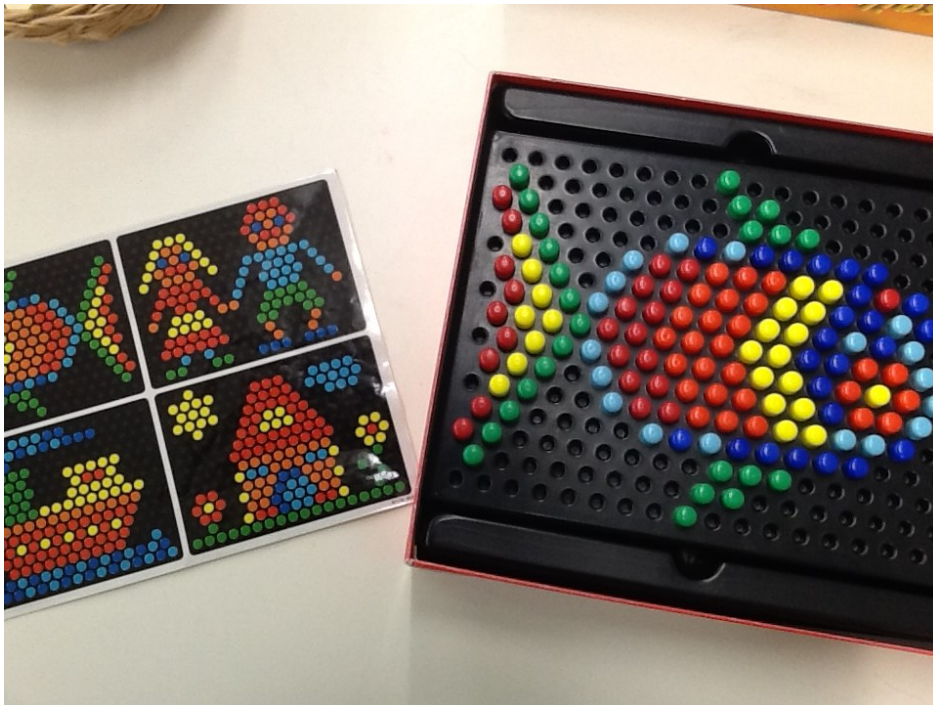
Assistenzpersonen unterstützen die Lehrpersonen in Alltagstätigkeiten, indem sie **Begleitungs- und Beaufsichtigungsaufgaben** übernehmen.



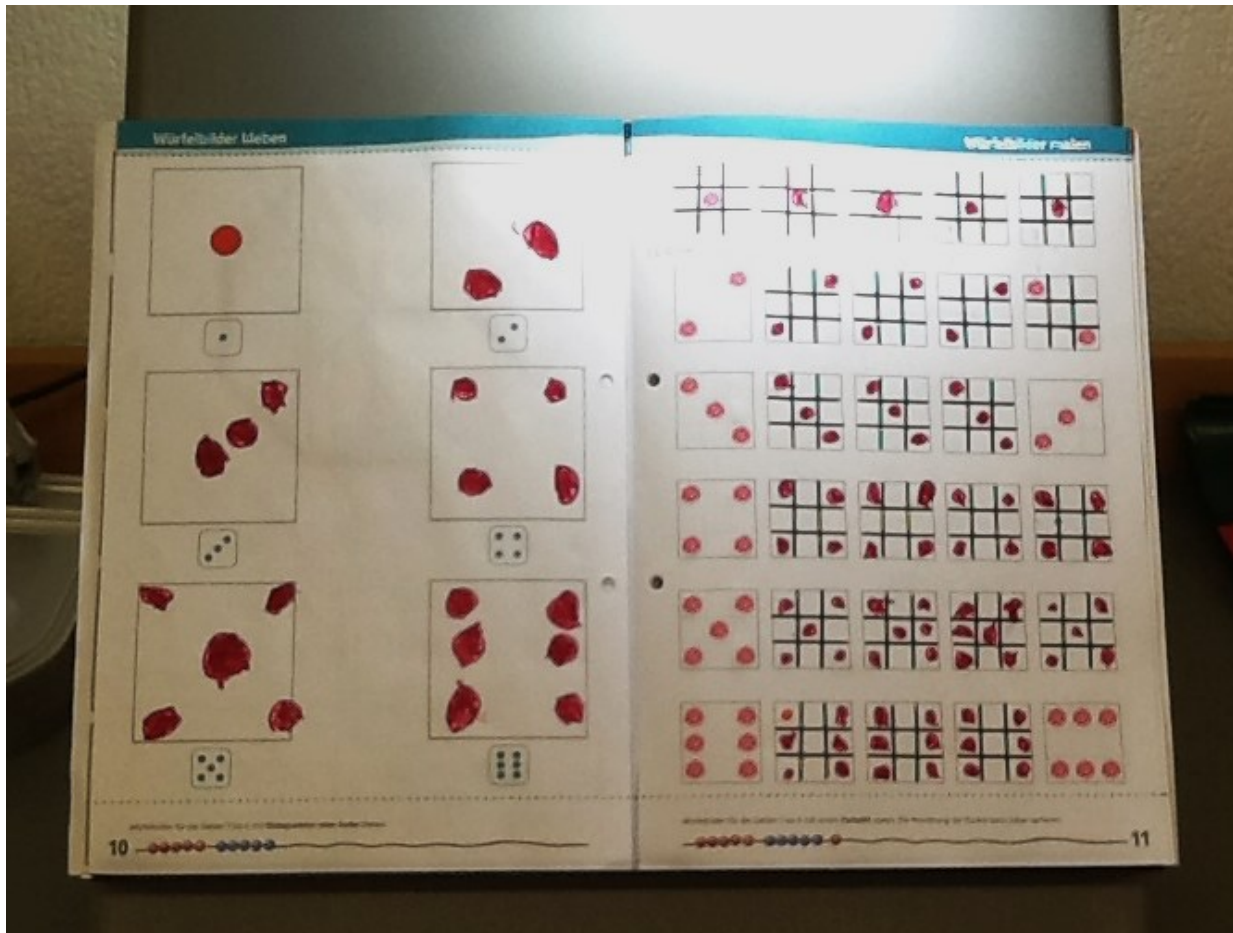
Foto: Jean-Luc Jacques, Der Teckbote, 22.04.2015

# Anpassungen des Materials

## Anpassung von Material



## Anpassung von Material



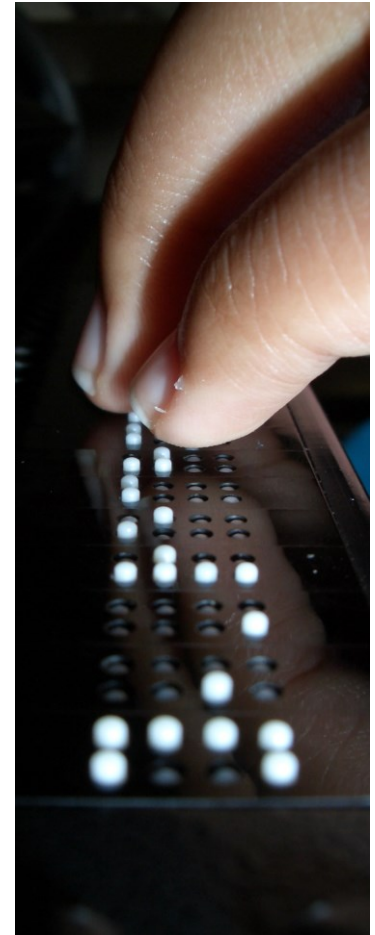
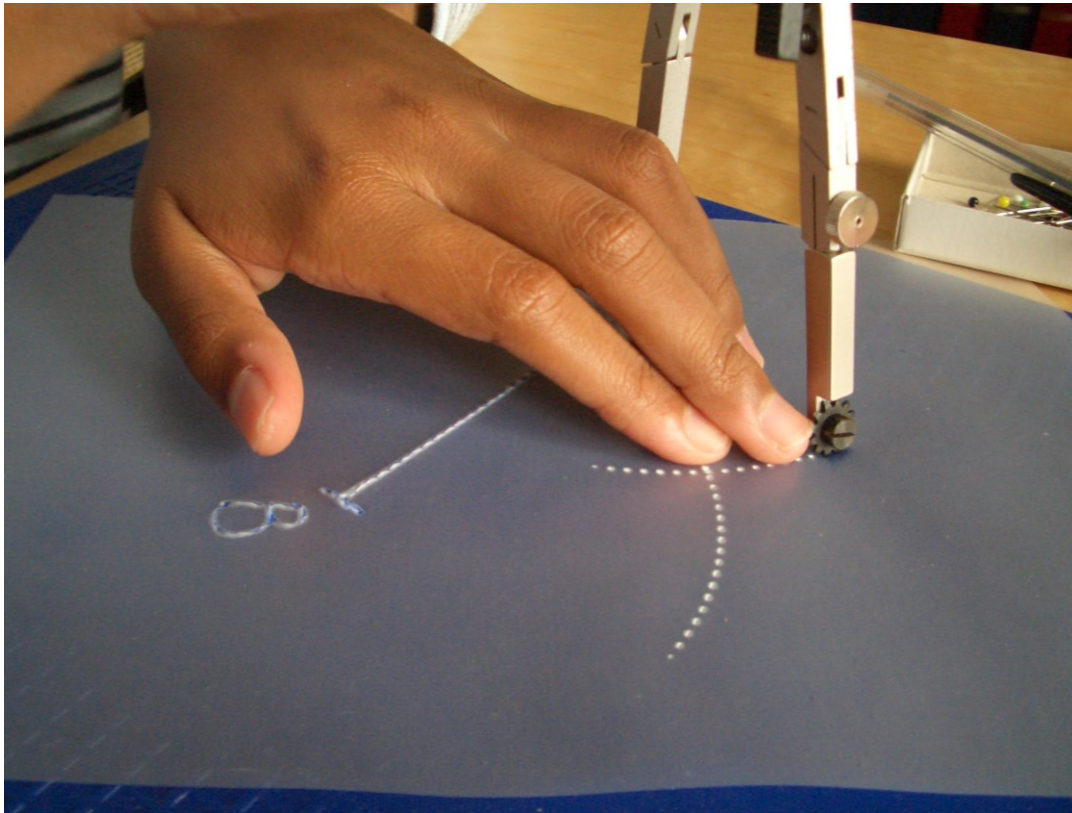
# Vergrößerung von Lehrmitteln



## Spezielle Lineatur

# Spezielle Förderung

## Training kompensatorischer Fertigkeiten



## Orientierung & Mobilität (O&M)



Zusammenarbeit mit  
O&M Fachpersonen  
verschiedener  
Beratungsstellen

# Lebenspraktische Fertigkeiten LPF



# Begleitung bei Übertritten und anderen Schulfragen

## Übertritte und andere Schulfragen

- Kontakt mit Schulpsychologischem Dienst (SPD) und Schulleitung
- Regelmässige Fachkonvente (Kanton BL), Schüler-Standortgespräche, Strategiesitzungen
- Unterstützung bei der Berufswahl oder anderen Schullaufbahnentscheiden
- Anmeldung für berufspädagogische Massnahmen bei der IV
- Sensibilisierung des Umfeldes (Eltern, Lehrer, Mitschüler etc)
- Festlegen eines Nachteilsausgleich



## Nachteilsausgleich

«Unter dem Begriff 'Nachteilsausgleich für Personen mit Behinderung' werden spezifische Massnahmen verstanden, die zum Ziel haben, behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen. Dabei werden formale Anpassungen gewährt.

Es handelt sich dabei ausdrücklich nicht um eine Lernzielbefreiung oder Prüfungserleichterung, sondern um die Kompensation behinderungsbedingter Nachteile.»

Quelle: <https://www.ag.ch/de/bks/>

# Prinzipien des Nachteilsausgleichs

- **Fairness** (vorhandenes Potential zeigen dürfen)
- **Angemessenheit** (Kompensation der Einschränkungen, keine Minderung des Anforderungsniveaus)
- **Zuständigkeit** (Schulleitung in Absprache mit dem pädagogischen Team)
- **Vorgaben** (Regelmässige halbjährliche Überprüfung, kein Zeugnisvermerk)

Quelle: <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/bildung/integration-foerderung-sonderschulung/unterlagen-abt-sonderpaedagogik>

## Nachteilsausgleich bei Sehschädigung

- Nutzung von Hilfsmitteln
- Geeigneter Prüfungsarbeitsplatz (Licht, Lärmpegel etc.)
- Anpassung der Prüfungsunterlagen nach den Bedürfnissen der Betroffenen (Grösse, Kontrast, Zeichen- und Zeilenabstand etc.)
- Zeitverlängerung
- Kürzungen im Umfang von Lernstandserfassungen
- Halbschriftliche oder mündliche statt schriftlicher Prüfungen
- Änderung von Fehlertoleranzwerten
- etc.



# Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit einer Sehschädigung

## 1. Lernen mit einer Sehschädigung

Kinder und Jugendliche mit einer funktionellen Sehschädigung haben andere Lernvoraussetzungen als Kinder mit einer regulären Sehfähigkeit. Für das Lernen im Kindergarten, der Schule und während der Berufsausbildung sind in der Regel Anpassungen an die visuellen Fähigkeiten des Kindes und Jugendlichen notwendig.

So verbessern beispielsweise Vergrößerungen von Bildmaterial, Schriften oder Darstellungen die Lernmöglichkeiten des Kindes oder Jugendlichen. Dies kann mit Formatvergrößerung, optischen Hilfsmitteln oder kurzer Arbeitsdistanz erreicht werden.

Auch das Beachten von starken Kontrasten kann bei Spiel-, Bastel-, Werkmaterialien sowie visuellen Lehrmitteln den Umgang des Kindes und Jugendlichen mit dem Lehrmaterial erleichtern.

Häufig bedeutet eine Sehschädigung, mit einem eingeschränkten Überblick über Spiel- und Arbeitsmaterialien sowie Arbeitssituationen zurechtzukommen zu müssen.

Das Erlernen der Kulturtechniken Lesen und Schreiben ist durch Einschränkungen des Sehens mit vermindertem Arbeitstempo, einem Mehraufwand an Arbeit und häufig mit Widerständen des Kindes und Jugendlichen verbunden.

Im Turnunterricht sind sehgeschädigte Kinder und Jugendliche bei freier Bewegung und bei Ballspielen eingeschränkt, reagieren verzögert und brauchen mehr Übung.

Sehgeschädigten Kindern und Jugendlichen muss die ferne Welt erschlossen werden, da ihnen visuelle Anregungen aus der Umwelt fehlen. Dies kann sich sowohl im Sachlernen als auch in der sozialen Entwicklung auswirken. So fehlen sehgeschädigten Kindern und Jugendlichen im Bereich der Kommunikation Erfahrungen über die Bedeutung von Mimik und Gestik.

## **2. Voraussetzungen für Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Sehschädigung**

- Beeinträchtigungen des Sehens infolge einer funktionellen Sehschädigung
- Starke Gesichtsfeldeinschränkung
- Cerebrale visuelle Wahrnehmungsschwierigkeiten
- Sehschädigung im Zusammenhang mit Mehrfachbehinderung

### **2.1 Erscheinungsformen von Sehschädigungen**

#### **Einschränkungen der Sehfunktionen:**

- Erkrankungen der Hornhaut oder der Iris, des Ziliarkörpers oder der Aderhaut
- Erkrankungen der Augenlinse (Grauer Star)
- Augeninnendruckerkrankung (Glaukom oder Grüner Star)
- Erkrankungen der Netzhaut (Makulopathien, Retinopathia pigmentosa, Farbsehschwächen, Gesichtsfeldeinschränkungen)
- Erkrankungen des Sehnerves (Degenerationen)
- Augenmotorikprobleme (Schielen, Akkommodationseinschränkungen, Nystagmus)
- Syndromerkrankungen mit Sehschädigungen (Albinismus, Marfan-Syndrom, Usher-Syndrom)

#### **Zerebrale visuelle Wahrnehmungsstörungen:**

- Hirnschädigung in den visuellen Verarbeitungsarealen, die verschiedene Teilleistungen des Sehens wie Farb-, Form-, Objekt- und Gesichtserkennung sowie Raum- und Bewegungswahrnehmung betreffen
- Zerebrale visuelle Wahrnehmungsstörungen sind häufig verbunden mit einer Mehrfachbehinderung oder Epilepsie

### **2.2 Auffälligkeiten, die auf eine Sehschädigung hindeuten**

#### **An den Augen:**

- verschieden grosse Lidöffnungen oder Pupillen
- Lidveränderungen, z.B. hängende Lider
- auffällig grosse oder unterschiedlich grosse Augen
- tränende oder gerötete Augen
- getrübe Hornhaut
- graugelbe oder weisse anstatt tiefschwarze Pupille
- zeitweises oder dauerndes Schielen
- Augenzittern
- eingeschränkte Augenbeweglichkeit
- Doppelbilder werden beklagt

### **Im Verhalten:**

- Augen werden zugekniffen, schnell geblendet, lichtscheu
- Wunsch nach mehr Licht bei normalem Tageslicht
- wenig bis fehlender Blickkontakt
- Kopfschiefhaltung oder Kopfbewegungen hin und her beim Fixieren
- häufiges Augenreiben
- Reize von aussen werden sehr spät und teilweise mit Erschrecken wahrgenommen
- übersehen von Treppenstufen
- zögerliches grobmotorisches Bewegungsverhalten
- anecken und stolpern
- häufiges Vorbeigreifen

### **Im Unterricht und beim Spielen:**

- nahes Herangehen an Gegenstände oder geringer Lese- und Schreibabstand
- treffen Linie nicht beim Schreiben
- häufige Fehler beim Abschreiben von der Wandtafel
- Zukneifen der Augen beim Blick an die Wandtafel
- Probleme beim Erlernen des Lesens und Schreibens, Leseunlust
- langsames Arbeitstempo, schnelle Ermüdung, Augenbrennen oder Kopfschmerzen
- grosse oder sehr kleine Schrift, schlechte Schriftqualität
- Verwechslung von Farben
- Schwierigkeiten bei der Orientierung
- Schwierigkeiten Verschlüsse (Filzstifte, Füller, Leimstift, etc.) passgenau aufzusetzen
- meiden von Spielen, die genaues Hinsehen und exakte Augen-Handkoordination erfordern

### 3. Auswirkungen von Sehschädigungen und Anpassungsmöglichkeiten im Kindergarten- und Schulalltag

<b>Einschränkungen der Sehfunktionen</b>	<b>Auswirkungen im Unterricht</b>	<b>Anpassungsmöglichkeiten</b>
Visusminderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlender Überblick durch Nähernehmen oder Formatvergrößerung</li> <li>- Orientierung eingeschränkt</li> <li>- Vermindertes Arbeitstempo</li> <li>- Arbeitshaltung</li> <li>- kein scharfes Sehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergrößerung</li> <li>- Suchtechniken</li> <li>- mehr Zeit oder weniger Aufgaben</li> <li>- Verbalisieren</li> <li>- Hilfsmittel</li> <li>- Blockschrift schreiben</li> </ul>
Eingeschränktes Kontrastsehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schwache Kontraste schwierig</li> <li>- Pastellfarben kaum unterscheidbar</li> <li>- Gesichtsmimik ablesen schwierig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schwarze Lineatur, weisses Papier</li> <li>- Kontrastreiche Stifte</li> <li>- auf Farbton in Farbton verzichten</li> <li>- mehr Licht</li> <li>- übersichtliche Arbeitsblätter</li> </ul>
Erhöhter Lichtbedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermüdung</li> <li>- Konzentrationsabfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Arbeitsplatzbeleuchtung</li> </ul>
Erhöhte Blendung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiegelungen auf Arbeitsfläche oder Wandtafel</li> <li>- Spiegelung auf glattem Papier</li> <li>- Gegenstände vor hellem Hintergrund erschwerend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fenster im Rücken</li> <li>- Abschattung der Fenster</li> <li>- Arbeitsplatz zentral vor Wandtafel</li> <li>- dunkle Unterlage</li> <li>- indirekte Raumausleuchtung</li> <li>- Filter-/Sonnenbrille</li> <li>- Dächlikappe</li> </ul>
Adaptationsverzögerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unsicherheit in dunklen Gängen und Treppen</li> <li>- Wechsel Hell-Dunkel verzögert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gleichmässige Raumausleuchtung</li> <li>- Markierungen Treppe</li> <li>- Führungshilfe</li> </ul>
Farbfehlsichtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lerninhalte mit Farben nicht anwendbar</li> <li>- Farbwahl im Zeichnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brille mit Kantenfilter</li> <li>- Symbole statt Farben</li> <li>- Farben anschreiben (Farbstifte, Spiele)</li> </ul>
Gesichtsfeld-einschränkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersehen von Gegenständen und Personen</li> <li>- eingeschränkter Blickwinkel</li> <li>- Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Platzierung im Klassenzimmer</li> <li>- Ordnung im Klassenzimmer</li> <li>- Führungshilfe in fremder Umgebung</li> <li>- Formatvergrößerung</li> </ul>

<b>Einschränkungen der Sehfunktionen</b>	<b>Auswirkungen im Unterricht</b>	<b>Anpassungsmöglichkeiten</b>
Eingeschränktes Binokularsehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschränkte Tiefenwahrnehmung</li> <li>- Distanzen und Geschwindigkeiten schwer abschätzbar</li> <li>- Auge-Hand-Koordination erschwert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zurufen beim Ballspiel</li> <li>- Orientierungshilfen</li> <li>- Markierungen im Text</li> </ul>
Augenmotorikprobleme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschränktes räumliches Sehen</li> <li>- eingeschränkte Tiefenwahrnehmung</li> <li>- erschwerte Fixation</li> <li>- Sakkadenprobleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brille mit Nahzusatz</li> <li>- Leselineal</li> <li>- Hellfeldlupe</li> </ul>
Einschränkung der visuellen Funktionen und/oder der visuellen Verarbeitung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erschwerte soziale Kontakte</li> <li>- eingeschränkte sportliche Aktivität</li> <li>- Nachteile in "sehender" Welt</li> <li>- Berufswahl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behindertenakzeptanz fördern</li> <li>- Sensibilisierung des Umfeldes</li> <li>- Nachteil ausgleichen</li> <li>- Mehr Zeit bei Berufswahl</li> </ul>

## 2. Leistungsbeurteilung und Nachteilsausgleich

Bei der Leistungsbeurteilung sind in der Regel Anpassungen an die behinderungsspezifischen Beeinträchtigungen notwendig. Erst durch die Gewährung eines solchen **Nachteilsausgleichs** haben die Schüler und Schülerinnen mit einer Behinderung vergleichbare Voraussetzungen wie ihre Mitschüler.

Die integrierten Schülerinnen und Schüler erbringen unter Berücksichtigung ihrer behinderungsspezifischen Beeinträchtigungen (Nachteilsausgleich) grundsätzlich die Leistungen nach den Anforderungen der offiziellen Lehrpläne der Volksschulen.

### Leistungsbeurteilung bei integriert geschulten Kindern und Jugendlichen mit einer Sehschädigung

- Für die Schülerin/den Schüler mit einer Sehschädigung gelten die Lernziele des offiziellen Lehrplans.
- Die Leistungen der Schülerin/des Schülers müssen unter Berücksichtigung der Einschränkung durch die Sehschädigung beurteilt werden (Nachteilsausgleich).
- Folgende Formen eines Nachteilsausgleichs haben sich bewährt:
  - Die Schülerin/der Schüler wird für Teilinhalte einzelner Fächer nicht benotet, bei denen ihr/ihm die Sehbehinderung ein Mitmachen verunmöglicht (Atlas- und Kartenarbeit, Geometrie, Ballspiele im Turnen, etc.).
  - Im Unterricht und bei Prüfungen dürfen die notwendigen Hilfsmittel (Monokular, Lupenbrille, angepasste Zeichengeräte, Notebook mit Vergrößerungs- und Sprachsoftware sowie Nachschlagwerken) benützt werden.
  - Vorlagen und Arbeitsblätter erhält die Schülerin/der Schüler in der notwendigen Schriftgrösse.
  - Bei Prüfungen können wegen des mangelnden Überblicks und der schnellen Ermüdung Zeitzugaben oder Reduktionen der Stoffmenge oder mündliche Prüfungsabnahme erforderlich sein. Bewährt haben sich Zeitzugaben bis zum Faktor 1,5 oder Stoffreduktionen bis 1/3.
  - Die Beurteilung der Genauigkeit beim Zeichnen in der Geometrie, bei grafischen Darstellungen, bei der Heftführung sowie im Zeichnen und im Werken muss den Einschränkungen durch die Sehschädigung angepasst werden.
- Der Nachteilsausgleich wird von der B+U Lehrperson in Absprache mit der Klassenlehrperson erarbeitet.

Je nach Kanton muss der Entwurf durch Schulleitung oder kantonale Stellen bestätigt und in Kraft gesetzt werden.

Die Erziehungsberechtigten und das Lehrpersonenteam sind zu informieren.

## Literaturliste und Links

Ursula Hofer, Friederike Beyer, Markus Lang (Hrsg.)  
Didaktik des Unterrichtes mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern.  
Band 1: Grundlagen, Kohlhammer, 2008  
Band 2: Fachdidaktiken, Kohlhammer, 2010

[www.isar-projekt.de](http://www.isar-projekt.de)

Virtuelles Kompetenzzentrum im Bereich Sehgeschädigtenpädagogik

[www.lea-test.fi](http://www.lea-test.fi)

Low Vision im Kindesalter, Homepage Lea Hyvärinen

[www.szb.ch](http://www.szb.ch)

Schweizer Zentralverein für das Blindenwesen

Fachstelle für optische Hilfsmittel

Gleis 1, Lenzburg

[www.plusport.ch](http://www.plusport.ch)

(Sport- und Lagerangebote für Kinder + Jugendliche mit Behinderungen)

## **Sonderschulen für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte (mit Sehschädigung) Kinder und Jugendliche**

[www.blindenschule.ch](http://www.blindenschule.ch)

Homepage der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche  
Zollikofen

[www.sonnenberg-baar.ch](http://www.sonnenberg-baar.ch)

Homepage Sonnenberg – Heilpädagogisches Schul- und Beratungszentrum mit den Schwerpunkten: Sehen, Sprechen, Begegnen

[www.stadt-zuerich.ch/sfs](http://www.stadt-zuerich.ch/sfs)

Homepage der Schule für Sehbehinderte (SfS) Zürich

**TSM Schulzentrum  
für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Münchenstein**  
[www.tsm-schulzentrum.ch](http://www.tsm-schulzentrum.ch)

### ***Bereichsleitung Beratung und Unterstützung***

Monika Engesser

[monika.engesser@tsm-schulzentrum.ch](mailto:monika.engesser@tsm-schulzentrum.ch)

Baselstrasse 43  
4142 Münchenstein

Tel.: 061 417 95 91